

Parteiarbeit in der Ernte

Die Ernte bei gutem wie bei schlechtem Wetter zügig und mit geringsten Verlusten einzubringen, wie Genosse Erich Honecker in seiner Rede vor den 1. Kreissekretären forderte, ist eine Aufgabe von hohem politischem Rang. Sie stellt große Anforderungen an die politische Führungstätigkeit der Grundorganisationen in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft.

- Zur Mobilisierung der Genossen ist es zweckmäßig, die Erntekonzeptionen der Vorstände bzw. Leitungen in Parteiversammlungen zu erläutern und zu bestätigen. Die Grundorganisationen beraten darüber, wie alle Werktätigen darauf vorbereitet werden, die Ernte durch Komplex- und Schichteinsatz der Technik in Kooperation unter allen Bedingungen verlustarm zu bergen und die rasche Wiederbestellung der Felder zu sichern.

- Die Grundorganisationen fassen Beschlüsse zur politischen Führung der Erntearbeiten, so zum Beispiel zur Sicherung des Parteieinflusses in den Erntekollektiven und zur politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbes. Sie erteilen Parteaufträge und organisieren die Parteikontrolle über Schwerpunktaufgaben.

- Für eine wirksame politische Massenarbeit ist es unerlässlich, daß in den Erntekomplexen erfahrene Kommunisten tätig sind. Sie werden in zeitweiligen Parteigruppen zusammengefaßt. Als Gruppenorganisatoren sollten erfahrene und bewährte Mechanisatoren ausgewählt werden. Sie arbeiten eng mit den Komplexleitern zusammen und verständigen sich mit

ihnen täglich über die wichtigsten Aufgaben und Probleme.

- Die Grundorganisationen helfen den Vorständen bzw. Leitungen und Gewerkschaftsorganisationen, ihre Verantwortung für die öffentliche Führung des Wettbewerbes wahrzunehmen. Sie sichern, daß die besten Erntekomplexe und Mechanisatoren öffentlich, gewürdigt, die Arbeitsergebnisse täglich in den Kollektiven ausgewertet sowie gute Erfahrungen und Wettbewerbsmethoden verallgemeinert werden. Besondere Aufmerksamkeit sollte den Jugendkollektiven und Erntekomplexen, in denen vorwiegend Frauen im Einsatz sind, geschenkt werden.

- Die Parteileitungen nehmen regelmäßig zum Stand und Ablauf der Erntearbeiten Stellung. Sie halten eine enge Verbindung zu den Genossen in den Erntekollektiven, helfen ihnen bei der Organisation der Parteiarbeit in den Komplexen, werten ihre Erfahrungen in der politisch-ideologischen Arbeit aus und informieren sie regelmäßig über politische Ereignisse. Bewährt haben sich Feldwandzeitungen und Flugblätter zur aktuellen Information über den Erntestand und -die Ergebnisse des Wettbewerbes zwischen den Erntekomplexen.

- Die Ernte ist eine Zeit der Bewährung und hoher politischer Aktivität der Genossen. Die Parteileitungen widmen deshalb den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen in den Erntemonaten große Aufmerksamkeit. Durch die gründliche inhaltliche Vorbereitung und umsichtige Organisation ist eine hohe Teilnahme und ein gutes Niveau der Parteiversammlungen zu gewährleisten. Die Genossen, die infolge von Schichtarbeit nicht an den Mitgliederversammlungen teilnehmen können, werden gesondert zusammengenommen. Diese Beratungen sind ebenfalls sorgfältig vorzubereiten und mit hohem Niveau durchzuführen, damit auch bei Schichtarbeit alle Genossen die Möglichkeit erhalten, an den Beratungen und Entscheidungen der Grundorganisationen voll mitzuwirken. (NW)

Mit solchen Qualitätstafeln wurden die besten Schläge der ZBE Pflanzenproduktion Schkölen im Bezirk Gera bei der Flurbegehung gekennzeichnet. Sie unterstützen das Bestreben der Grundorganisation, alle Genossenschaftsbauern und Arbeiter für eine gute Qualität der Feldarbeiten und hohe Erträge zu mobilisieren. Genosse Arno Häcker (Foto) hat die persönliche Verantwortung für einen 80 ha großen Schlag Wintergerste übernommen.

Foto: Meißner

